

# GvC Chile Hegi

## 1. Vom Traum zur Wirklichkeit

Wir sind überzeugt, dass der Gott der Bibel real ist. Das Leben und die Botschaft von Jesus Christus begleiten und begeistern uns Tag für Tag. Viele von uns haben die verändernde Kraft der Vergebung und Wiederherstellung erfahren, die uns nur Jesus Christus geben kann. Daraus ist auch unsere Vision entstanden.

Wir wollen miterleben, wie Menschen aus allen Generationen Gott begegnen und ihr Leben zum Blühen kommt. Wir wollen mit eigenen Augen sehen, wie Kirche wieder gesellschaftlich relevant wird. Darum bauen wir eine lebensverändernde und transparente Kirche. Darum bauen wir in den verschiedenen GvC Groups Orte der Gemeinschaft. Darum dienen wir als Kirche unseren Nächsten und der Gesellschaft.

### *Unser Traum*

Wir träumen von einer Bewegung, in der Evangelisation und der Dienst an schwachen Menschen einen enorm hohen Stellenwert haben. Wir träumen von einer Bewegung, in der die Kulturen der Gemeinschaft, des Ehrens und des Dienens echt gelebt werden. Wir träumen von einer Bewegung, in der Tausende von Menschenleben, quer durch die Generationen, zum Blühen kommen.

### *Vom Traum zur Wirklichkeit: Gemeinschaft leben*

Wir leben inmitten einer pulsierenden, schnelllebigen und herausfordernden Gesellschaft. Noch nie war so Vieles in so kurzer Zeit möglich. Doch echte, ermutigende Gemeinschaft bleibt oft auf der Strecke, und Menschen vereinsamen. Weil wir als Kirche überzeugt sind, dass wir für Gemeinschaft mit Gott und miteinander geschaffen sind, bieten wir verschiedene Orte der Begegnung an. Die verbindlichsten Orte der Gemeinschaft bilden unsere GvC Groups. Darüber hinaus gibt es verschiedene niederschwellige, zielgruppenorientierte Begegnungsplattformen. Alles Orte, um unkomplizierte erste Beziehungen zu knüpfen. Wir sind überzeugt, dass da, wo Gemeinschaft gelebt wird, Menschen zum Blühen kommen.

## 2. Geschichte

Aus einer Bibelstunde mit dem Evangelisten Charles Reichenbach im Barockhüsli, mitten im Stadtpark, entstand 1960 in Winterthur eine kleine Gemeinde. Mittlerweile besuchen jedes Wochenende etwa 2'000 Personen aus allen Altersgruppen unsere unterschiedlichen Gottesdienste.

«Mitten in einer Krise unserer noch jungen Ehe fanden wir, (Johannes und Erika Wirth) zu einem lebendigen Glauben an Jesus Christus und schlossen uns der GvC (Gemeinde von Christen) an. Wir wurden beauftragt, eine Jugendgruppe zu gründen. Weil wir keine Erfahrung hatten, luden wir Freunde ein, den Traum mit uns zu verwirklichen. Dann hatte ich den «Nehemia-Traum»: Die kaputten Mauern unserer Stadt wieder aufzubauen, oder mit anderen Worten, den Menschen vom Rande der Gesellschaft zu dienen. Ich teilte meine Leidenschaft mit den Freunden aus der Jugendgruppe und lud sie ein, diesen Traum zu ihrem eigenen zu machen. Sieben Jahre lang stellten wir jeden zweiten Samstag auf der Marktgasse einen Kaffee-Stand auf. Durch die Kontakte, die wir knüpften, begann unsere Kirche zu wachsen. Dann kam ein neuer Traum: Orte zu schaffen, wo Menschen vom Rande der Gesellschaft Wiederherstellung erfahren könnten. Ich fand wieder Freunde, die diesen Traum mit mir teilten. Daraus entstand die Quellenhof-Stiftung. Dann kam wieder ein Traum: Weitere Kirchen rund um Winterthur zu gründen. Ich fand wieder Freunde, die diesen Traum mit mir umsetzen wollten.

Daraus entstanden bis heute vier neue GvC-Kirchen. Auf dieser Seite laden wir dich ein, zu entdecken, was geschehen kann, wenn Menschen einen Traum träumen und ihn, egal was kommt, nicht aufgeben. Damit möchten wir dich einladen, mit uns zusammen den nächsten Traum zu träumen. Es gibt noch viel zu tun!»

› Johannes und Erika Wirth

Mit dem Kauf der alten Mühle landete die GvC Winterthur Ende der 90er-Jahre in Neuhegi, einem entwicklungsstarken Stadtgebietes in Winterthur, wo nahe des Bahnhofs Oberwinterthur der Mülisaal mit 350 Plätzen gebaut wurde. Das stark einsetzende Wachstum zwang die GvC immer wieder zu unkonventionellen Ideen. So kam durch einen Traum die Idee auf, die Zeit bis zu einem Neubau in einem Zirkuszelt zu überbrücken. Während rund drei Jahren feierte die GvC Winterthur ihre Gottesdienste in einem alten Zelt des Zirkus Monti. Im Juni 2006 konnte nach nur knapp neun Monaten Bauzeit die Parkarena eingeweiht werden. Das multifunktionale Kongressgebäude bietet Platz für 1200 Personen.

Mit dem Wunsch, das zu multiplizieren, was durch Gottes Wirken in Winterthur möglich wurde, gründete die GvC Winterthur weitere lokale Kirchen. So umfasst die GvC Bewegung aktuell fünf Freikirchen in Bassersdorf, Frauenfeld, Wil (SG) und Aathal im Zürcher Oberland sowie die Sozialwerke Quellenhof-Stiftung und SoA Thurgau.

### **3. Selbstverständnis**

Als GvC Bewegung wollen wir Menschen zu Jesus Christus hin sammeln, im Glauben stärken und sie senden, um den Glauben in ihrem Alltag zu leben. Auf dem Weg zu diesem Ziel und im Umgang miteinander wollen wir uns an die Werte halten, die wir mit dem Wort F A R B E zusammenfassen.

#### *FARBE*

Fördern - Wir fördern, ehren und ermutigen uns gegenseitig.

Alle - Alle Menschen sind gleich wichtig; sie gehören Gott.

Reden - Wir reden nicht negativ übereinander und hören dabei nicht zu.

Bestes - Wir geben unser Bestes, halbe Sachen sind für Gottes Reich zu wenig.

Ehrlich - Wir sind ehrlich und direkt zueinander und lassen keine Konflikte anstehen.

### **4. Aufgabenschwerpunkte**

„Vor Jahren wurde ich in einer Nehemia-Predigtserie herausgefordert. Es war so, als würde mir Christus ein Banner entgegenstrecken, auf dem Saatgut und Brot abgebildet sind. Das Saatgut steht für das Aussäen des Evangeliums, das Brot für konkretes, absichtsloses Dienen in all seinen Formen, wo immer es gebraucht wird. Dieses Banner habe ich genommen und es wiederum sehr vielen Menschen hingestreckt und sie eingeladen, es mit mir zusammen hochzuhalten. Viele haben es genommen und weitergetragen. Es ist das GvC-Banner, das die GvC-DNA ausdrückt, und es ist das, was uns im Innersten ausmacht. Es ist unser Kernauftrag, unsere Leidenschaft, und wir wollen Sorge dazu tragen, beides in einer Ausgewogenheit zu tun.“

› Johannes Wirth, Leiter GvC-Bewegung

### *Unsere Schwerpunkte*

Für alle Generationen, soziale und ethnische Gruppen

- Wir sind eine Kirche für alle Generationen und glauben an das Potenzial der altersübergreifenden Ergänzung.
- Menschen aus allen ethnischen Gruppen sind bei uns herzlich willkommen.
- Unser Herzschlag gilt ganz besonders den benachteiligten Menschen am Rande der Gesellschaft.
- Innerhalb der Quellenhofstiftung schaffen wir dafür entsprechende Betreuungs- und Unterstützungsangebote. Die Quellenhofstiftung ist ebenfalls Teil der GvC Bewegung.

### *Für unsere Stadt*

- Wir wollen miterleben, wie unsere Stadt und Dörfer zum Blühen kommen und sind bereit, uns dafür zu engagieren.

### *Für die ganze Schweiz*

Wir wollen das, was uns Gott anvertraut hat, multiplizieren. Dies tun wir auf zwei Arten:

- Gemeindegründungen: Wir gründen Lokalkirchen in Städten und grösseren Einzugsgebieten der Schweiz. All diese Lokalkirchen sind in der Teil der GvC Bewegung.
- Ermutigung und Unterstützung: Wir dienen anderen Kirchen und Gemeinden, indem wir mit ihnen das teilen, was uns anvertraut wurde. Dies tun wir durch Beratung für Kirchen- und Gemeindeleitungen (z.B. mittels Besuchstagen) sowie Ferien- und Kursangeboten.

### *Für die Welt*

Wir wollen sehen, wie das Reich Gottes weltweit wächst. Dazu unterstützen wir beratend und finanziell örtliche Kirchen und christliche Werke in der ganzen Welt.

## **5. Kontakt**

Adresse GvC Bewegung, Barbara-Reinhart-Strasse 24, 8404 Winterthur

E-Mail: [info@gvc.ch](mailto:info@gvc.ch)

Webseite: [www.gvc.ch](http://www.gvc.ch)